

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Brei-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 91.

Halle, Montag den 20. April
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 17. April. Se. Königliche Hoheit der
Prinz Friedrich Karl ist nach Bonn abgereist. — Se.
Durchlaucht der Fürst Johann Adolph v. Schwar-
zenberg ist von Dresden, und Se. Excellenz der Kaiser-
lich österreichische Wirkliche Geheime Rath, Graf von
Esterhazy, von Dresden hier angekommen.

In mehreren Blättern ist berichtet worden, daß im
Großherzogthum Posen zwei katholische Gymnasien wegen
der bekannten Vorfälle aufgelöst werden dürften. Wie man
aber erfährt, ist diese Nachricht unbegründet. Nicht grund-
los dagegen ist die Nachricht, daß die hiesige Anwesenheit
des Ober-Präsidenten des Großherzogthums Posen mit der
Ordnung des Schulwesens im Großherzogthum in Verbin-
dung steht. Wie verlautet, soll die Aufmerksamkeit der
höchsten Staatsbehörden auf diesen Gegenstand gerichtet
sein. Da das Großherzogthum Posen nur sechs Gymna-
sien besitzt, so kann wohl von einer Auflösung dortiger
Gymnasien nicht die Rede sein. — Wie man hört, haben
in der letzten Zeit wichtige Berathungen in Bezug auf das
Großherzogthum Posen hier stattgefunden.

In Bezug auf die Verordnung der österreichischen Re-
gierung, die Deutsch-Katholiken betreffend, war in einigen
Blättern die Ansicht ausgesprochen worden, daß jene strenge
Verordnung wohl nicht zur Ausführung kommen dürfte.
Ein hier vorgekommener Fall möchte aber jene Ansicht wi-
derlegen. Eine hier sekhafte Frau aus Prag, welche der
hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde angehört, wandte sich
vor Kurzem, wegen einer beabsichtigten Reise nach ihrer
Vaterstadt, an den hiesigen österreichischen Gesandten, um
das Paßvisum von demselben zu erhalten. Dasselbe wurde
aber durchaus verweigert. Die Frau soll sich nun zur Ver-
mittlung an die hiesigen Behörden gewandt haben, wel-
che, wie es heißt, ihr auch zugesagt worden sein soll. Es
ist nun die Frage, welchen Erfolg eine solche Vermittelung

haben wird. Aus dem Obigen dürfte hervorgehen, wie
tief und hemmend jene Verordnung in die gesellschaftlichen
und Familien-Verhältnisse eingreift.

Dr. Curtius, welcher die Studien des Sohnes des
Prinzen von Preußen leitet, besucht mit diesem jungen
Prinzen nun auch fleißig die Werkstätten unserer Künstler,
um bei demselben immer mehr Liebe und Sinn für die
Kunst zu erwecken. Von dem jungen Prinzen, mit wel-
chem die Hoffnungen Preußens in Zukunft so enge zusam-
menhängen, hört man manches sehr Erfreuliche. Einen
besonders günstigen Einfluß auf die Erziehung desselben
dürfte die Anordnung Sr. Königl. Hoh. des Prinzen von
Preußen ausüben, daß der junge Prinz als Spielgefährten
die besten Schüler der hiesigen Gymnasien u. s. w., welche
von den Direktoren dem Prinzen von Preußen genannt
werden, an gewissen Tagen um sich hat, um sich mit den-
selben frei und ohne Zwang herumzutummeln. Den Di-
rektoren ist dabei ausdrücklich anempfohlen worden, die
Wahl ohne Rücksicht auf den Stand der Eltern der Jög-
linge zu treffen. Dr. Curtius besucht nicht minder mit
demselben hiesige Buchhandlungen, um den jungen Prinzen
mit den neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Litera-
tur und Wissenschaft bekannt zu machen.

△ Berlin, d. 15. April. Daß die protestantische
Reichssynode mit den ersten Tagen des Junimonats zusam-
mentreten werde, gilt gegenwärtig als völlig ausgemacht.
Nach einem neuerlichen Gerücht soll Se. Majestät der
König bereits den Kultusminister Eichhorn zum Präsi-
den ten bestimmt haben.

Es ist früher mitgetheilt, daß die Stadtverordneten-
Versammlung gegen mehrere hiesige angesehene Bürger,
wegen Nichterfüllung ihrer öffentlichen, oder politischen
Bürgerpflichten, namentlich wegen Nichttheilnahme an den
städtischen Wahlen, strenge Beschlüsse gefaßt habe. Der
Magistrat soll nunmehr dieselben, als nicht wohl ausführ-
bar, abgelehnt, auch dabei auf die betroffenen Persönlich-

keiten hingewiesen haben, deren Bestrafung einen Aufsehen erregenden Charakter annehmen müsse. Es gehören hierher allerdings sehr namhafte Männer. Die Stadtverordneten-Versammlung hat indes, nach lebhafter Debatte, dekretirt, bei ihrem früheren Beschlusse um so mehr zu verharren, als das Verfahren der gedachten Männer eine fortgesetzte Nichtbeachtung einer staatlichen Einrichtung enthalte und vorerst von ihnen selbst entgegenkommende Schritte zu erwarten seien.

Die neu auszugebenden Bankscheine wären, wie es heißt, bereits im Druck begriffen, so daß also die erweiterten Operationen der königlichen Bank in Bälde zu erwarten ständen. Man spricht jetzt bereits von 24 Millionen, zu deren Emittirung die Bank ermächtigt werden sollte. — Inzwischen taucht auch ein früher entworfener, bereits verloren gegebener Plan zur Errichtung eines städtischen Pfandbriefamts wieder auf. Dieser Plan, der von hiesigen namhaften Mitbürgern bereits im vorigen Jahr entworfen ward und die Aufgabe lösen wollte, den bedrängten Grundbesitzern Hypothekkapitalien zum wohlfeileren Zinsfuß zu verschaffen, war vom Magistrat als unnötig zurückgewiesen worden. Für gute Hypotheken seien immer Gelder zum billigen Zinsfuß zu beschaffen und der Unsolidität solle kein Vorschub geleistet werden. Dagegen hatte der Polizei-Präsident den Entwurf sehr wohlwollend aufgenommen und den Bittstellern seine Aufmerksamkeit verheißen. Gegenwärtig ist der Plan nun an die Stadtverordneten-Versammlung gelangt, von ihr mehrseitig gewürdigt und endlich einer Deputation zur Begutachtung überwiesen worden. Das Weitere steht zu erwarten. Allerdings ist die unmittelbare Noth der Grundbesitzer wohl in diesem Augenblick nicht mehr so groß, als im vorigen Sommer; allein nichts destoweniger ist doch das, was dem Plan eigentlich zum Grunde liegt: Mobilisirung des städtischen Grundeigentums, ähnlich dem ritterschaftlichen Kreditssystem, eine nothwendige und darum bleibende Aufgabe der Zeit.

Die Opernfreunde befinden sich in großer Bedrängniß. Nachdem »die schwedische Nachtigall«, Fräulein Lind, sie verlassen hat, heißt es nunmehr auch, daß unsere heimische, gegenwärtig auf Gastreisen begriffene Sängerin, Fräulein Luczek, kntreu werden wolle. Man hofft, daß dies Gerücht sich nicht bestätigen wird, da sonst die große Oper ziemlich verwaist dastände und der Verlust einer Prima-Donna für den Augenblick wohl überall nicht zu ersetzen wäre. — Im Schauspielhause hat, trotz der vorgerückten Jahreszeit, noch einmal ein sehr reges Leben begonnen. Es ist nämlich eine große Gastspiel-Konkurrenz eröffnet, um eine würdige Erbin für die Rollen-Verlassenschaft des Fräuleins v. Hagn aufzufinden.

Potsdam, d. 13. April. Gestern brachte die Potsdam-Berliner Eisenbahn zum ersten Mal ihre Fahrgäste in den neuen von der Gesellschaft der Berlin-Magdeburger Eisenbahn angeschafften Waggons. Diese sind von der trefflichsten Einrichtung, hoch und geräumig, ohne überflüssigen Luxus, aber im vollsten Sinne des Wortes comfortable. Die sechsrädrigen Wagen gehen so sanft, daß man von dem ganzen Wagenzuge nicht das geringste Geräusch hört und im Innern nicht die kleinste Erschütterung verspürt. Die erster und zweiter Klasse befinden sich auf demselben Wagen, so daß immer das mittelste Coupee die erste Klasse bildet, welche sich durch geräumige, einander gegenüberstehende trefflich gepolsterte Lehnstühle auszeichnet. Die Coupées der zweiten Klasse enthalten eben so elastisch

gepolsterte Sophas, jeden für zwei Personen, mit Rücken- und Seitenlehnen. Die Wagen dritter Klasse sind ebenfalls hoch und geräumig und die hölzernen Sitzbänke sind tief genug, um als bequem zu gelten. Die Druckfedern scheinen nach einer neuen Konstruktion gebaut und die Räder höher zu sein als bei den früheren Wagen. Zudem schien uns auch schon die Höflichkeit der Bahnbeamten, welche gestern nicht, wie früher, die etwa ihre Bekannten zum Wagen begleitenden Nichtmitfahrenden vom Perron wiesen, als ein gutes Vorzeichen der neuen Administration. Diese Wagen werden künftig durchgehen nach Magdeburg und gewähren für eine lange Fahrt, selbst für Nachtfahrten, genügende Bequemlichkeiten. In einigen Coupées hatten sich fast ausschließlich die Damen gesammelt, weil ein Anschlag verbot, dort zu rauchen, was wieder in anderen, die meistens von Herren besetzt waren, erlaubt war. Diese Sorgsamkeit für jede Neigung und Verhältnisse des Publikums fand volle Anerkennung.

Breslau, d. 14. April. Einem handelsbrieflichen Schreiben aus Bielitz vom 11. April entnehmen wir Folgendes: »Man hört noch immer von Unruhen in Galizien. Das hier seit einiger Zeit garnisonirende Regiment, welches aus Wien hierher verlegt worden, ist wieder nach Galizien aufgebrochen, und auch noch andere Regimenter sollen dahin beordert worden sein. Der Aufstand ist jetzt unter dem Landvolke, welches keine Robothdienste mehr leisten will und noch andere Vergünstigungen beansprucht. Dieser Tage ist unweit von hier wieder ein Scharmügel zwischen den Bauern und dem Militair vorgefallen, in welchem von diesem 28 Kavalleristen und von jenen mehr als hundert geblieben sein sollen. Die Galizier fangen an, ihre Zahlungen einzustellen, und es sieht namentlich hier in der Handelswelt nicht gut aus.«

Freie Stadt Krafau.

Krafau, d. 12. April. (Bresl. Ztg.) Der Charfreitag, für welchen neue Unruhen prophezeit waren, ist, wie zu erwarten stand, ohne jede Ruhestörung vergangen; die getroffenen Maßregeln ließen auf Befürchtungen schließen. Ungeachtet des Vollmondes waren die Straßen beleuchtet und die Bewohner angewiesen, nach 9 Uhr Abends nur mit einer Laterne versehen die Straßen zu betreten. Die einstweilige Civil-Administration hat in der Person des bisherigen Senators Ksiesarzki einen Dirigenten erhalten, welchem die bisherigen Senatoren Kopff, Szpor, Hoffawski und Majewski als Rätthe beigeordnet sind.

Spanien.

Aus **Madrid** vom 7. April wird geschrieben: »Die »Esperanza« von gestern zeigte an, nachdem Isturiz seine Demission, als Konseil-Präsident, gegeben habe, sei Baron de Meer mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt worden. Das »Eco del Comercio« giebt dieselbe Nachricht von des Herrn Isturiz Demission und publizirt auch bereits eine Liste des neuen Kabinetts: Wikuma, Konseilpräsident und öffentliche Angelegenheiten; Pezuela, Kriegsminister; Fernandez, Finanzminister; Andino, das Innere; Egana, die Justiz; Armero, die Marine. Man weiß nicht, ob man diesen Angaben glauben soll; sie erklären sich aus dem Schweigen der »Gaceta« über die vollständige Organisation des Kabinetts.«

Bekanntmachungen.

Von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen ist die gewöhnliche jährliche Sammlung mitber Beiträge für die seit längerer Zeit unter dem Namen

Martins-Stift

in Erfurt bestehende Anstalt, deren Hauptzweck die Erziehung und Besserung moralisch verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher ist, in hiesiger Stadt zu veranstellen anbefohlen worden.

Es wird daher diese Sammlung wie geither durch das Umhersenden einer Subscriptions-Liste, worauf der gegebene Betrag zu bemerken gebeten wird, geschehen, der Ertrag selbst aber durch dieses Blatt demnächst bekannt gemacht werden.

Halle, den 14. April 1846.

Der Oberbürgermeister
Bertram.

Bekanntmachung.

Von den höhern Behörden ist der hiesigen Stadt die Abhaltung eines zweiten Vieh- und Nothmarktes zugestanden worden. Derselbe wird am **Sonnabend vor dem in der Stadt Halle auf Montag vor oder auf Kreuzes-Erhöhung selbst fallenden Markte**, in diesem Jahre also am 12. September, abgehalten. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß der fragliche Markt auf dem neuermorkenen, unmittelbar vor der Stadt belegenen, hierzu sehr geeigneten Kommunal-Grundstück abgehalten und eine zweijährige Befreiung vom Standgelde zugestanden wird.

Merseburg, den 14. April 1846.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Oberlandesgericht Naumburg a. d. S.

Das im Merseburger Kreise des Regierungsbezirks Merseburg belegene und in Erbe verwandelte Rittergut Dorf Starstedel, hauptsächlich aus den Nutzungen der Gerichtsbarkeit, Erbzinzen und Lehnwaare bestehend, und auf 3350 Thlr. 17 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf den 20. Junius 1846 Vormittags 11 Uhr

durch den Deputirten, Oberlandesgerichts-Assessor Glasewald, an Oberlandesgerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Naumburg, den 27. Febr. 1846.
Königl. Oberlandesgericht, Erster Senat.
v. Schlieckmann.

Subhastations-Patent.

Folgende den Erben des Maurer Carl Mohr gehörige Grundstücke:

I. das zu Unter-Esperstedt neben Fette belegene Colonistenhaus, mit Hofraum, Stallung, Garten, Pflaumenkabel und sonstigem Zubehör, taxirt 246 Thlr. 15 Sgr.;

II. fünf Acker Kossathen-Länderei in folgenden Lagen:

2 Acker an der tiefen Grube, taxirt 150 Thlr.,

2 Acker in der Gebreite, taxirt 160 Thlr.,

1 Acker neben dem Berge, taxirt 70 Thlr.,

in der Esperstedter Flur — Hypothekensbuch Unter-Esperstedt Vol. III. Nr. 32. Fol. 89. —

sollen in dem
am 20. Mai 1846 Vormittags
von 11 Uhr ab

an Gerichtsstelle in Schraplau anberaumten Subhastations-Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Erdeborn, den 25. Januar 1846.

Adlig von Prillwitz'sches Patrimonial-Gericht des Ober-Amts Schraplau.
Koloff.

Wiesen-Verpachtung.

Die dem Kirchen-Aerar zu Lössen gehörigen Wiesen in Lössener Aue, wovon die eine 5³/₄ Acker 5 □ Ruthen und die andere 3 Acker 44 □ Ruthen laut Flurbuchs enthält, sollen von Johanni d. J. ab auf drei Jahre auf den 12. Mai 1846 Vormittags 10 Uhr

an Expeditionsstelle des unterzeichneten Gerichts (alte Messource Nr. 308) meistbietend verpachtet werden, wozu wir alle diejenigen, welche diese Wiesen zu pachten gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch einladen, um ihre Gebote abzugeben.

Merseburg, den 15. April 1846.

Herri. Daehne'sches Patrimonial-Gericht
Lössen.

Wegel.

Der Wollmarkt in Dessau

wird in diesem Jahre **Montag und Dienstag** den 8. und 9. Juni abgehalten und dabei die früher getroffene Einrichtung zur Bequemlichkeit der Woll-Producenten und Einkäufer, wie auch die Befreiung von den Chauffee- und Brückgeldern unverändert fortbestehen.

Dessau, den 11. April 1846.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Auction.

Wegen Aufgabe der Brauerei auf dem Rittergut Kriegsdorf bei Merseburg sollen daselbst am 25. April d. J. Nachmittags 2 Uhr eine große kupferne Braupfanne, 3 große Bottiche mit eisernen Reifen, ein eiserner Waagebalken, Gewichte und eine Menge Tonnen und Gefäße verschiedener Größe, auch ein Kühlschiff meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Mühlen-Verkauf.

Eine zwischen Eisleben und Oberrißdorf belegene Wassermühle, mit 2 Mahlgängen und beständigem Wasser, nebst 2 dabei liegenden Gärten und 9 Acker Land, soll veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden. Näheres ist zu erfahren bei dem

Auctionator Meicher
in Eisleben.

Eine gute Zucht-Eau mit 7 Stück Ferkeln steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2080.

Saat-Kartoffeln liegen auf dem Amte Siebichenstein zum Verkauf.
H. Bartels.

Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener, gründlich gelernter Gärtner, der kaltes und warmes Gewächshaus, sowie Ananas-Treiberei zu behandeln versteht, wird sofort auf dem Rittergute Pöplitz bei Gräfenhainichen gesucht.

Zwei fette Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Pöplitz.

Eine Wirthschafterin von gefesteten Jahren, welche im Stande ist, einer Gastwirthschaft vorzustehen, und Atteste ihres Wohlverhaltens und Brauchbarkeit aufzuweisen hat, findet sofort ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

Donnerstag den 23. April Morgens 10 Uhr soll unweit der Maille, dicht an der Eisenbahn, ein Haufen Dünger verauctionirt werden. Herrmann, Flurschütz.

Ich bin willens mein Wohnhaus, nebst Seitengebäude, welches sich bequem zu Wohngebäuden einrichten läßt, und den dabei befindlichen Garten, im Ganzen oder Einzelnen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können von jetzt ab mit mir in Unterhandlung treten.

Asendorf, den 16. April 1846.

W. Blumenstein.

Von den Entscheidungen des geheimen Obertribunals erscheint jetzt eine neue Folge bei C. Heymann in Berlin. Die Aussprüche dieses obersten Preussischen Gerichtshofes sind anerkannt eine der wichtigsten Quellen für die Preuss. Rechtskunde und darum wird jedem Juristen die neu dargebotene Gelegenheit zur Anschaffung willkommen sein. Der erste Band ist bereits ausgegeben und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Gewerbe-Ausstellung in Magdeburg.

Der hiesige Gewerbeverein wird hierorts in der Zeit vom 16. August bis zum 30. September eine Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse der Provinz Sachsen veranstalten. Ueberzeugt, daß ein solches Unternehmen dem gewerblichen Interesse im hohen Grade förderlich ist, wendet sich der Verein an die Gewerbetreibenden der Provinz mit der Bitte, sich bei der Ausstellung nach Kräften zu betheiligen und dabei die Beweise ihrer gewerblichen Thätigkeit, Einsicht und Fortschritte in möglichst mannigfaltiger Weise an den Tag zu legen.

Zur Ausstellung werden alle in der Provinz Sachsen dargestellte Gewerbe-Erzeugnisse, auch ganz grobe zugelassen, wenn sie gut gearbeitet sind, ihr Gebrauch verbreitet ist, und ihr Werth zu dem Preise in keinem auffallenden Mißverhältnisse steht. Eigentliche Werke der schönen Künste, nicht aber mit besonderer Kunstfertigkeit gearbeitete Fabrikate, welche in das Kunstgebiet einschlagen, bleiben ausgeschlossen.

Die Anmeldung der zur Ausstellung einzusendenden Gegenstände wird spätestens bis zum 1. Juli dieses Jahres erwartet. Dieselbe erfolgt unter der Adresse des hiesigen Gewerbe-Ausstellungs-Comité, dessen Bureau sich zur Zeit im Hôtel de Saxe, Regierungsstraße Nr. 24 befindet, und muß Folgendes enthalten: Nummerirung, Benennung und Beschreibung der einzusendenden Stücke, Signatur und ungefähres Gewicht des Collo, worin die Einsendung erfolgt, Preis beim Verkauf und ob das Stück verkäuflich ist, Bemerkungen über Werth und Merkwürdigkeit der Stücke, Ursprung der benutzten Materialien und Halbfabrikate, Summe des Versicherungswerthes der auszustellenden Stücke, Versicherung des Ausstellers, daß dieselben in seiner Werkstatt angefertigt worden sind, des Ausstellers Wohnort, Wohnung, Name und das Datum. Die Aussteller werden ersucht, sich zu den Anmeldungen der dazu besonders gedruckten Formulare zu bedienen, welche hierorts im Comité-Bureau und in allen Kreisstädten werden vorräthig gehalten werden und worüber besondere Bekanntmachung ergehen wird.

Die Einsendung erfolgt in der Zeit vom 5. Juli bis spätestens 1. August dieses Jahres unter derselben Adresse zu Händen des mitunterzeichneten Kaufmanns und Spediteurs **Wildegans**, Firma **J. C. Tieding & Comp.**, Bäckerstraße Nr. 9, unter Beifügung eines Duplikats des ausgefüllten Anmeldebogens.

Die Kosten des Her- und Rück-Transportes der Ausstellungs-Gegenstände übernimmt der Gewerbe-Verein. Derselbe wird es aber mit großem Danke anerkennen, wenn der Aussteller die Transport-Kosten selbst trägt; der Letztere verliert den Anspruch auf Transport-Kosten-Freiheit jedenfalls alsdann, wenn er Anordnungen trifft, wonach die Rücklieferung nicht unmittelbar an den Ort der ursprünglichen Abfertigung erfolgt. Gegenstände, welche mehr als 40 Pfund wiegen, sind nur bei sich darbietender Unmöglichkeit einer anderen wohlfeileren Transportweise durch die Post hierher zu senden.

Gegenstände von sehr großem Gewichte, die kein solches Interesse gewähren, welches mit den Transport-Kosten im Verhältnisse steht, können zur Ausstellung nicht angenommen werden, es müßte denn der Aussteller die Fracht allein tragen wollen. Aussteller, welche deshalb Bedenken hegen, werden ersucht, hierüber die Entscheidung des Comité vor dem 1. Juli dieses Jahres einzuholen.

Die Gegenstände der Ausstellung wird der Gewerbe-Verein gegen Feuergefahr versichern und sorgfältig beaufsichtigen lassen. Den Ausstellern steht es außerdem frei, der Ausstellung selbst oder durch einen Bevollmächtigten beizuwohnen und während des Besuchs der Ausstellung über ihre Sachen Aufsicht zu halten.

Vor beendigter Ausstellung darf kein ausgestellter Gegenstand zurückgezogen werden. Ausnahmen müssen gleich bei der Anmeldung erbeten werden.

Mit der Ausstellung soll, wenn dies höheren Orts genehmigt wird, eine Verloosung ausgestellter Gegenstände verbunden werden, weshalb besondere Bekanntmachung ergehen wird.

Magdeburg, den 9. April 1846.

Das Gewerbe-Ausstellungs-Comité.

Reinisch.

Elbe.

Dr. Meide II.

Wildegans.

H. Coqui.

C. L. Lange.

Dr. Meißendorff.

C. Voigtel.

Anschiß.

Auction.

Donnerstag den 30. April dieses Jahres Vormittags 10 Uhr sollen in meiner Behausung 15 Stück Rindvieh, 2 braune Pferde (acht- und neunjährige Wallachen), ein dreijähriges Stutenpferd, braun ohne Abzeichen, sowie auch verschiedenes Hausgeräthe, meistbietend gegen Zahlung verkauft werden.

Alsleben a. d. S., den 17. April 1846.
G. Ehrenberg.

Bei meinem Abgange von Bitterfeld war mir nicht gestattet, von allen meinen Bekannten daselbst und namentlich in der Umgegend, Abschied zu nehmen. Ich sage daher Allen aus der Ferne noch ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, sich meiner manchmal freundlichst erinnern zu wollen.

Magdeburg, den 16. April 1846.
Der Regierungs-Supernumerar
Holzapfel.

Vor mehreren Wochen habe ich dem Privat-Secretair Mittag ein Heft, welches ein Verzeichniß von Urkunden enthält, zum Abschreiben übergeben. Da der Genannte Halle inzwischen verlassen hat, ohne das Heft an mich zurückgeliefert zu haben, so ersuche ich Denjenigen, welchem er dasselbe vielleicht zugestellt haben könnte, mir solches, nöthigenfalls gegen eine angemessene Gratifikation, einzuhändigen.

G. Schwetschke.

Beilage

Spanien.

(Paris, d. 14. April.) Die Madrider Nachrichten vom 8. April sind äußerst verworren; zwar bestätigt es sich noch nicht, daß Isturiz schon wieder aus dem Cabinet getreten wäre; allein man erfährt auch eben so wenig, daß und in welcher Weise er sein Ministerium zu vervollständigen gedenkt. Zu Lugo ist am 5. April Abends ein militärisches Pronunciamento ausgebrochen: zwei Bataillone haben gerufen: „Es lebe die Constitution und der Infant Don Henrique! Weg mit Narvaez!“ Die Soldateska hat sich des in der Provinz Lugo commandirenden Generals bemächtigt; der politische Chef und der Militärintendant mußten sich durch die Flucht retten. Es sind zwei Regimenter von Madrid nach Galizien abgegangen. General Narvaez war zum Botschafter am neapolitanischen Hofe ernannt worden, hatte aber den Posten abgeteilt; erst darauf hin scheint er exilirt worden zu sein. Am 8. April Abends war das Cabinet Isturiz noch nicht vollständig.

Das Pronunciamento zu Lugo ist, den neuesten Nachrichten zufolge, vollständig unterdrückt.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 18. April.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	2	bis	2 1/2	10 1/2	—	2
Roggen	1	17	6	—	1	22	6	—	—	—
Berke	1	—	—	—	1	3	9	—	—	—
Hafer	—	25	—	—	1	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 17. April. (Nach Wispein.)

Weizen	44	—	51	1/2	Berke	27	—	25 1/2	1/2
Roggen	—	42	—	—	Hafer	23	—	24	—

Berlin, den 16. April. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., auch 2 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. und 2 Thlr. 12 Sgr.;
Roggen 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.;
große Berke 1 Thlr. 12 Sgr.;
kleine Berke 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf., auch 1 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf.;
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf., auch 1 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.

(Den 15. April.)

Das Schock Stroh 8 Thlr. 10 Sgr., auch 7 Thlr.

Der Centner Heu 1 Thlr., auch 20 Sgr.

Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Brantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 11. April 17 1/4 — 17 1/2 Thlr., am 14. April 17 1/4 — 17 1/2 Thlr. und am 16. April d. J. 17 1/2 — 17 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Tralles.

Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 16. April 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 17. April Abends 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß — Zoll,
am 18. April Morgens 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 17. April: Nr. 6 und 5 Zoll.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. April.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schuldsch.	3 1/2	97	96 1/2	Pörsd.-Magd.	4	96	95 1/2	
Präm. Sch. d.	—	88	87 1/2	Dbl. L. A.	4	—	—	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Kur- u. Am.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Schuldscr.	3 1/2	95 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Brl. Stadt-	—	—	—	Brl. Anhalt.	4	—	116	
Obligation.	3 1/2	97 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	100 1/4	—	
Danziger do.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	106 1/2	
in Th.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	96 3/4	—	
Wstpr. Pfd.	3 1/2	95 3/4	—	Rheinische	—	—	90	
Grsh. Pof. d.	4	102 1/2	102	do. do. P. Dbl.	4	96 3/4	—	
do. do.	3 1/2	93 3/4	93 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
Dskr. Pfd.	3 1/2	96 3/4	—	Ober Schles. A.	4	107 1/2	106 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	97 1/2	—	do. Prior.	4	—	—	
K. u. Am. do.	3 1/2	98 3/4	—	do. B. v. eing.	—	—	101	
Schles. do.	3 1/2	98	—	Brl. Stettin.	—	—	115 1/2	
do. v. Staat	—	—	—	L. A. u. B.	—	—	—	
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	Magd. Hlbf.	4	—	—	
Gold al. marc.	—	—	—	B. Schw. Kr.	4	—	—	
Frdrschd'or.	—	13 7/16	13 1/16	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
And. Geldm.	—	—	—	Bonn-Röln.	5	149	—	
à 5 Thl.	—	12 1/8	11 5/8	Niedersch.	—	—	—	
Dittomo.	—	3 1/8	4 1/8	W. v. eing.	4	96 3/4	95 1/4	
				do. Priorität	4	97	—	
				W. v. C. O.	4	91	90	

Leipzig, den 17. April.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staatspapiere *)			R. R. West. Metall.		
à 3% im 14 1/2 J.	94 1/2	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
von 1000 u. 500 1/2	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	—
kleinere	—	—	à 4% à 103% im	—	—
			à 3% 14 1/2 J.	—	—
Königl. Sächs. Land-					
rentenbr. à 3 1/2 %	98 1/4	—	Pr. Frdb'or. à 5%	—	—
im 14 1/2 J.	—	—	idem	—	—
von 1000 u. 500 1/2	—	—	And. ausl. Courid'or	—	—
kleinere	—	—	à 5% nach gerin-	—	—
Königl. Pr. Steuer-			germ. Ausmünzfu-	—	11 1/2
Kredit- u. Kassensch.			ße auf 100	—	—
à 3% im 20 fl. J.	94 3/4	—	Conv. Spec. u. Sld.	—	—
von 1000 u. 500 1/2	—	—	auf 100	—	—
kleinere	—	—	auf 100	—	—
Leipz. Stadt-Obliga-			idem 10 u. 20 Kr.	—	3 1/2
tionen à 3% im			auf 100	—	—
14 1/2 J.	94 3/4	—		—	—
von 1000 u. 500 1/2	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103%	—	—
Sächs. erbl. Pfand-			Leipz. Bank-Actien	—	177
briefe à 3 1/2 %	99 1/2	—	à 250 1/2 pr. 100	—	—
von 500	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-	—	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	Actien à 100 1/2	125	—
S. laufiger Pfand-			pr. 100	—	—
briefe à 3 %	94 3/4	—	Sächsisch-Baier. do.	—	87 1/2
von 100 u. 25	—	—	pr. 100	—	—
S. laufiger Pfand-			Sächsisch-Schles. do.	—	100
briefe à 3 1/2 %	102 1/4	—	pr. 100	—	—
Leipz. Dresd. Eisen-			Chemnitz-Riesae	—	—
senb. P. z. Dbl. à			do. à 100 1/2 pr. 100	88 1/2	—
3 1/2 %	108 1/2	—	Erbau- u. Zittauer do.	—	—
pr. 100	—	96 3/4	pr. 100	—	—
R. Pr. St. Schuldsch.			Magd.-Leipz. do. incl.	—	176 3/4
à 3 1/2 % in Pr. Cr.	—	—	Div. u. Scheine do.	—	—
pr. 100	—	—	pr. 100	—	—
Hamb. Feuerk.-Anl.					
à 3 1/2 % (300 Mk.)	—	—			
Wco. = 150 1/2	—	—			

*) d. h. Steuer- u. Kredit- und Staats-Schulden- u. Kassensch.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem munteren Knaben zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Hettstädt, den 17. April 1846.

Der Justiz-Commissarius Friße.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied unsere kleine Helene an Zahnkrämpfen, welches wir hierdurch mit aufrichtiger Betrübnis anzeigen.

Rothenburg a./S., d. 18. April 1846.

Busch und Frau.

Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pro 1846
betreffend.**

In dem Bezirke der königlichen Regierung zu Merseburg und den angrenzenden Bereichen, sind in diesem Jahre zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs resp. auch sieben Jahren, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder angesetzt worden, und zwar:

den 20. Mai	in Luckau,
= 23. =	= Preßsch,
= 25. =	= Torgau,
= 28. =	= Merseburg,
= 30. =	= Sangerhausen,
= 2. Juni	= Heldrungen,
= 3. =	= Weißensee,
= 5. =	= Mühlhausen.

Die erkauften Pferde werden zur Stelle von der Militair-Commission abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maaßregel auf Kosten der Verkäufer unterworfen sind, welche sich hinterher als Krippenseger ergeben sollten.

Mit jedem Pferde müssen eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalter und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 20. März 1846.

Kriegs-Ministerium.

Abtheilung für das Remonte-Wesen.
(gez.) v. Stein. Menckel. v. Schäffer.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte sollen kommenden

30. April dieses Jahres Vormittags 11 Uhr

die aus der Schüttung pro 1845 noch hier lagernden 224 Scheffel Preuß. Maaß Gerste meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Transport dieser Fruchtsorte durch die hiesigen Amtsröhner, 6 Meilen weit von Delitzsch aus gegen Berichtigung der Frohn- und Wegegelde, bewirkt werden kann.

Delitzsch, den 16. April 1846.

Königl. Preuß. Rentamt.

Bekanntmachung.

Der auf den 15. Mai dieses Jahres angesetzte Termin zur meistbietenden Verpachtung des Fürstlichen Kammergutes Sondershausen wird hierdurch aufgehoben.

Sondershausen, den 12. April 1846.

Fürstlich Schwarzburg-Sondershausensche Kammer.

F. A. v. Ebert.

Verpachtung.

Der zu Gleina an der Zeit-Altenburger Chauffee gelegene Gasthof nebst Zubehör soll an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, von Johannis d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden.

Bietungslustige ersuche ich, ihre Gebote binnen 4 Wochen bei mir abzugeben.

Die Pachtbedingungen liegen in meiner Expedition zur Einsicht bereit.

Zeit, den 15. April 1846.

Der Justiz-Commissar
Schumann.

Mühlen-Verkauf.

Eine im besten Stande befindliche Mahl-, Del- und Graupenmühle, deren Gewerke neu und schön eingerichtet, und welche 12 Fuß Gefälle und wenig Abgaben hat, mit 1 Morgen Garten, 1 Morgen Holz, 2 Morgen Acker, 3 Gemeinde-Theilen u. c., soll für 2600 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung schleunigst verkauft werden.

Das Nähere durch W. F. Strien in Mansfeld.

Heu-Verkauf. Einige hundert Centner Heu liegen auf dem Rittergute in Wessmar zum Verkauf.

Ein zuverlässiger Hofmeister, der verheirathet sein muß, wird zum sofortigen Antritt für das Vorwerk Laublingen bei Altleben a./S. gesucht.

30 Schock langes Roggenstroh,

50 Schock Gerstenstroh,

50 Centner Wiesenheu und

2 schlachtbare Rinder

sind zu verkaufen bei

Löbejün, den 18. April 1846.

Jänicke am Mühlenthor.

Ein Kapital von 2000 Thlr. Gold auf ein hiesiges Grundstück von dreifachem Werthe wird zu cediren gesucht. Nähere Auskunft darüber giebt der Privat-Secretair Wilhelm Schlegel, Steg Nr. 1977.

Eine Halb-Chaise, in vier Federn hängend, steht auf dem Rittergute Poplitz bei Altleben zum Verkauf.

Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem Hause am Frankensplatz Nr. 1727 neben meinem Buchbinder-Geschäft eine

Papierwaaren-Handlung

und empfehle mich hiermit unter der Zusicherung reeller Bedienung dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Halle, den 20. April 1846.

G. F. Bretschneider.

Eine neumilchende Kuh nebst dem Kalbe ist zu verkaufen beim Seilermeister Paul Kopf in Zörbig.

Postholz-Regelkugeln

in allen Größen empfiehlt

F. E. Spieß in der alten Post.

Veränderungshalber bin ich willens, mein Haus nebst Scheune, Stallung und Garten, mit $\frac{1}{8}$ Hufe Feld, aus freier Hand zu verkaufen.

W. Schulze in Dörstewitz bei Lauchstädt.

Zwei brauchbare Pferde verkauft die Posthalterei Langenbogen.

Mehrere Wispel Roggenkleie sind zu verkaufen bei dem Bäcker Schirmer, kl. Ulrichsstraße Nr. 1024.

Ein Bursche zum Aufwarten wird gesucht in der goldenen Rose, Rannische Straße.

Frischen Kalk

Sonnabend den 25. April in der Giebichensteiner Amtsziegelei.

Nur nicht ängstlich!
Es wird noch kein Kloster in S.....f.

Theater.

Montag den 20. April bleibt das Theater geschlossen.

Dienstag den 21. April: **Von Sieben die Säglichste**, Lustspiel in 3 Akten von L. Angely.

Das 9te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2689. Das Publikations-Patent über den Beschluß der deutschen Bundes-Versammlung vom 19. Juni 1845 wegen Erweiterung des Schutzes für Werke der Literatur und Kunst gegen Nachdruck und mechanische Vervielfältigung; vom 16. Januar l. J.
- „ 2690. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 20. Februar d. J., die Anziehung für das Landgesinde in der Provinz Sachsen betreffend.
- „ 2691. Die Bekanntmachung über die Allerhöchste Bestätigung der Statuten der Gas-Beleuchtungs-Gesellschaft zu Lennep; vom 20. März d. J.
- „ 2692. Desgleichen der Statuten des Actien-Vereins für die Neue Stettiner Zuckerriederei; vom 26. desselben Monats; und
- „ 2693. Das Gesetz, betreffend die Publikation der Gesetze; vom 3. April d. J.

Berlin, den 18. April 1846.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Auch das 10te Stück der Gesetz-Sammlung wird heute ausgegeben, dasselbe enthält: unter

- Nr. 2694. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 11. d. M., die Ausdehnung der bisherigen Wirksamkeit der Bank und die fernere Ausgabe von Bank-Noten Seitens derselben betreffend.

Berlin, den 18. April 1846.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 18. April. Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor Frank zu Heiligenstadt ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Worbis und zugleich zum Notarius in dem Departement des Ober-Landesgerichts zu Halberstadt ernannt worden.

Se. Excellenz der Kaiserl. österreichische General der Kavallerie, Staats- und Konferenz-Minister, Graf von Ficquelmont, ist nach Wien, der General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Rauch, nach Italien, der General-Major und Kommandeur der 10ten Infanterie-Brigade, von Thümen, nach Posen, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am päpstlichen Hofe, Kammerherr von Usedom, nach Rom von hier abgereist.

Es ist nunmehr die Ministerial-Berordnung erlassen, welche die längst verheißene Landes-Synode zusammenruft. Sie wird in Berlin, bald nach Pfingsten, unter dem Vorsitz des Herrn Ministers Eichhorn Excellenz gehalten werden und aus Geistlichen und Laien bestehen. Die Geistlichen werden sein: 1) der erste Bischof Eylert, 2) sämtliche General- und Vice-General-Superintendenten, 3) der Feldprobst, 4) von jeder theologischen Fakultät der Landes-Universitäten ein gewähltes Mitglied, 5) sämtliche Hof- und Domprediger; 6) sämtliche Assessoren und Protokollführer der sämtlichen Provinzial-Synoden. Die Laien werden sein: 7) Sämtliche Konsistorial-Präsidenten und die Ober-Präsidenten derjenigen Provinzen, deren Konsistorien keine eigenen Präsidenten haben,

letztere mit dem Rechte, sich vertreten zu lassen; 8) von sämtlichen juristischen Fakultäten ein von den evangelischen Mitgliedern derselben zu wählender Professor, bei welcher Wahl besonders auf solche Professoren gerücksichtigt werden soll, welche das Kirchenrecht lehren; 9) außerdem 3 Laien aus jeder Provinz. Ueber deren Wahl ist Folgendes festgesetzt: Die Ober-Präsidenten und General-Superintendenten jeder Provinz sollen gemeinschaftlich eine Liste von 18 frommen und kirchlichgesinnten Männern aus der Provinz entwerfen. Diese Liste soll sämtlichen Mitgliedern der früheren Provinzial-Synode zugesandt werden, damit Jeder von ihnen 3 wähle. Die drei, welche die meisten Stimmen bekommen haben, sind dann Mitglieder der Synode. (Bresl. Ztg.)

In Beziehung auf die Zusammensetzung der Reichs-synode ist es vielleicht interessant, die Namen der in dieselbe einberufenen Hofprediger und der Mitglieder der hiesigen theologischen Fakultät zu erfahren; erstere sind die Herren Ehrenberg, Thieremin, Strauß und Snetlage, diese hingegen besteht, insofern sie activ ist, aus den Herren Strauß, Neander, Twesten und Hengstenberg, indem Marheineke leider noch immer durch Unwohlsein von den Geschäften entfernt gehalten wird. Lehrer des Kirchenrechts an der hiesigen Universität ist Prof. Stahl, bekannt auch im größern Publikum durch seine Sendschreiben für Hengstenberg.

Posen, d. 10. April. Von den Gefangenen der Februar- und Märztag ist schon ein sehr großer Theil nach andern Orten fortgeführt. Man hat übrigens das Eintreffen der Reserve-Rekruten (die Behufs der zu erwartenden Königs-Revue eingezogen worden sind) benutzt, um die durch Entfernung des fremden Militärs leer gewordenen Gasthöfe, namentlich den Bazar von Neuem zu besetzen, eine Maafregel, die nur zu billig ist, wenn man bedenkt, auf wie überraschend schnelle Art sich hier immer wieder von Neuem Revolutionspläne entspinnen und deren Ausführung versucht wird.

Von der Galizischen Grenze, den 10. April. Schon seit 8 Tagen treffen aus den östlichen Kreisen Galiziens von allen Seiten betrübende Gerüchte ein, nach welchen am Charfreitage eine neue große Schilderhebung, und zwar diesmal gegen die Regierung, erfolgen sollte. Die in Banden herumschwärmenden Bauern werden jetzt auf allen erdenklichen Wegen von verrätherischen Edelleuten, welche ihnen vorreden, daß sie die errungene Stellung nicht ohne bedeutende Concessionen von Seiten der Regierung aufgeben und unter den Waffen bleiben sollten, aufgereizt. Die Kreisämter in Bochnia, Rzeszow, Larnow und Sandecz erhielten über den projektierten neuen Aufstand gleichzeitige Anzeigen, die erst dann, als einige Bauern dieser Lage wieder zwei Edelleute in Larnow einbrachten, welche eben erwähnte aufreizende Sprache gegen die Bauern geführt hatten, einigtes Gewicht erhielten.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 19. April.

Im Kronprinzen: Hr. Leut. v. Schröder a. Dresden. Hr. Stud. med. v. Meyer a. Frankfurt. Hr. Partik. Nicolai a. Prag. Die Hrn. Kauf. Ebbinghaus a. Zerlaha, Wiezel a. Celle, Wolter a. Magdeburg. Hr. Drost u. Eisenbahndirector v. Lebkun m. Sohn a. Hamburg. Frau Stadträtin Wilam m. Tochter a. Berlin. Hr. Oberst Leo, Comm. d. 4. Art. Brig. u. Hr. Adjut. Grabber a. Erfurt. Hr. Hofrath Dr. Hänel a. Leipzig. Hr. Graf v. Hardenberg m. Sohn a. Neuhardenberg. Hr. Kaufm. Steffert a. Hanau.

Stadt Zürich: Hr. Dr. med. Wolf u. Hr. Justiz. Comm. Mulert a. Brehna. Hr. Defon. Sonntag a. Wolmirstedt. Die Hrn. Kauf. Behrens a. Bamberg, Evers a. Berlin, Schaf a. Cöln. Hr. Dr. med. Schneider a. Bern. Frau Generalin v. Alvensleben a. Schönowitz. Die Hrn. Kauf. Bernauer a. Leipzig, Grass a. Magdeburg, Mühlhagenhaus a. Lennep, Werner a. Berlin, Kleist a. Brandenburg, K. Meyer a. Berlin, F. Meyer a. Bremen, Gerson a. Verleberg, Arendt a. Breslau, Böttger a. Kassel. Hr. Gutsbes. Dr. Walter a. Mennewitz. Hr. Schriftsteller Szarvary a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Consi. Rath Frobenius m. Gem. a. Merseburg. Frau Oberpred. Ducl a. Erfurt. Hr. Defon. Jasp. Kötsch a. Brachstedt. Hr. Kaufm. Pollmann a. Frankfurt. Hr. Hüttenmstr. Zimmermann m. Fam. a. Hettstedt. Frau Amtm. Zimmermann m. Fam. a. Rothenburg. Hr. Partik. Mertens m. Gem. a. Hannover. Hr. Maler Frost a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Kerpner a. Hagen, Scholle a. Leipzig, Zidler a. Kassel.

Goldnen Ring: Die Hrn. Pred. Förster a. Hühnsedt, Moldenhauer a. Unterpeissen. Hr. Cand. Köfen a. Berlin. Hr. Gutsbes. Paulus a. Korn. Hr. Schullehrer Gräler a. Mittelhausen. Die Hrn. Kauf. Bieler a. Bechstedt, Weber a. Magdeburg. Hr. Bibliotheksdffiz. Römhildt a. Weimar. Hr. Defon. Kasitz a. Alterode. Hr. Stud. Moldenhauer a. Unterpeissen. Die Hrn. Kauf. Schlottheim

a. Hamburg, Engelhardt a. Berlin. Hr. Amtm. Kersau a. Schweinitz. Hr. Cand. Schumann a. Gottestnaden. Hr. Schausp. Schlegel a. Freiburg. Hr. Defon. Rein a. Osterburg. Die Hrn. Stud. Hädel, Esmarck, Mayer u. Friedel u. Hr. Kaufm. Käsenoll a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Pred. Klette a. Mariendorf. Die Hrn. Kauf. Eichhof a. Leipzig, Scholz a. Magdeburg. Hr. Mühlenbes. Schaaf a. Burg. Hr. Baumstr. Schöffler a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Koch a. Gotha, Laßmann a. Fulda. Hr. Schiffseigner Thieme a. Stettin. Hr. Mechanikus Heine a. Wien. Dem. Thürmann a. Merseburg.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrikbes. Sandkahl a. Zerbst. Hr. Bergbeamter Müller a. Groppöhla. Hr. Garkw. Becker u. Fr. Lange a. Kirchscheldungen. Hr. Lehrer Säger a. Braunschweig. Hr. Schausp. Schleusinger a. Bördig. Hr. Kaufm. Krach a. Suhl. Fel. Adermann u. Hr. Stud. Nibel a. Allendorf. Hr. Leut. v. Scharnsfeld a. Berlin. Hr. Kaufm. Levison a. Erlangen.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Harraß a. Weisensee, Witt u. Hoffgärten a. Berlin. Hr. Fabrik. Friederich a. Schmalkalden. Hr. Stud. Hilmers a. Berlin. Frau v. Büna u. Delitzsch. Hr. Postmstr. Hachtmann m. Fam. a. Langensalze. Die Hrn. Kauf. Neubauer a. Elberfeld, Kronigsch a. Brandenburg. Hr. Stud. Sellwitz a. Berlin.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kauf. Püdel a. Siegen, Pöther a. Hannover. Hr. Cand. Schubert a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Kösbacher a. Bremen, Küster a. Berlin, Stahl Schmidt a. Siegen. Hr. Partik. Bensch a. Berlin. Hr. Grubenbes. Heinrich a. Zeutschenthal.

Zur Eisenbahn: Sr. Exc. d. Hr. Generalleut. v. Hedemann a. Berlin. Hr. Kaufm. Werner a. Magdeburg. Hr. Dr. phil. Buch u. Hr. Dr. Spiegel a. Kopenhagen. Die Hrn. Kauf. Banoff a. Bremen, Leiter a. Weimar, Rosenheim a. Bernburg.

Bekanntmachungen.

Auf dem Mühlengute Wehlitz bei Schkeuditz wird zum 1. Mai dieses Jahres ein tüchtiger Hausknecht gesucht, der jedoch Soldat gewesen sein muß, und durch glaubwürdige Zeugnisse seine Brauchbarkeit und Ordnungsliebe beweist. Nur solche Subjecte, die den gemachten Anforderungen genügen, können berücksichtigt werden.

In dem auf den 23. d. M. anberaumten Auktions-Termine in dem Westerschen Gute zu Passendorf soll ein jähriges Hengstfohlen mit verkauft werden.

A. Westers.

Eine Schlosser-Werkstelle nebst Wohnung ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen, Leipzigerstraße Nr. 322.

Zwei freundliche Wohnungen in der Bel-Etage, eine nach vorn, die andere nach hinten, jede aus Stube, 2 Kammern, schöner Küche, Stall und Bodenkammer bestehend, zu 22 und 28 Thlr., sind zu Johanni d. J. an ordentliche stille Leute mit weniger Familie zu vermieten.

Le Clerc, Nr. 2014,
Glauchau a. d. Kirche.

Mutterkränze

von Gummi verkauft à Stück 12 1/2 Sgr. der Wandagist Fr. Lange.

Radicaler Wanzenod,

zu tapezirten Zimmern und Wänden, à Quart-Fl. 20 Sgr., 1/2 Quart-Fl. 10 Sgr.; zum Reinigen der Bettstellen, Sopha's etc. à Büchse Salbe 7 1/2 Sgr. Dieses unfehlbare, seit einer langen Reihe von Jahren bewährt gefundene Mittel zur Vertreibung der Wanzen ist nebst Gebrauchsanweisung allein echt zu haben bei

H. Mohland, früher A. B. Neumann,

Alter Markt Nr. 692 neben dem Gasthof zum Pflug.

In Wettin bei C. E. Spannaus.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß so eben in meinem Verlage erschienen ist:

Die Revolution im Baadtlande im Konflikte mit der Landeskirche.

geh. 7 1/2 Sgr.

— eine sehr erweiterte Bearbeitung des im „Volksblatt für Stadt und Land“ Nr. 2 u. ff. dieses Jahres, enthaltenen Aufsatzes.

Zugleich erlaube ich mir beim Beginne des neuen Schulhalbjahres mein Lager neuer und alter **Schulbücher, Lexica u. f. f.** zu geneigter Wahl bestens zu empfehlen.

Rich. Mühlmann.
(Brüderstr. 225.)

Einen Lehrling sucht der Buchbindermeister W. Schneider, Halle, große Steinstraße Nr. 180.

Das Haus Nr. 59 am Schulberg ist aus freier Hand zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigentümer.

Bratheringe,

etwas Ausgezeichnetes, à Stück 1 Sgr., empfiehlt die Herings-Handlung von
Bolke.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellner, welcher der französischen Sprache mächtig ist, sucht baldigst Condition. Nähere Auskunft

Halle, Grafeweg Nr. 864 parterre.

Verkauf.

Eine Schlegelpresse nebst Hammer, Stange und Welle, in noch ganz brauchbarem Zustande, ist veränderungshalber in der Heuditzmühle a./Saale billig zu verkaufen.
C. J. Wamberg.

Bekanntmachung.

Fünf Wispel Haidekorn zu Saamen sind auf dem Rittergute Döbernitz bei Delitzsch käuflich zu haben.

Beim Schlossermeister Kaufmann in Eisleben steht veränderungshalber das ganze vollständige Schlosserwerkzeug sofort billig zum Verkauf.